

## Drei bedeutende lyrische Neuerscheinungen!

### Ernst Lissauer

**Der inwendige Weg.** Neue Gedichte. Auf bestem Friedenspapier gedruckt. br M 20.—, geb M 26.—. Vorzugsausgabe auf antik Bütten gedruckt in Halbpergament geb M 60.—

Hier spricht ein Dichter, dem Religion nicht nur Gerede, nur Klang schöner Worte ist, sondern schmerzhaft tiefstes Erleben. Nicht nur festlich erhöhte Stunde, sondern Durchdringen des Alltags, täglich Brot, das er isst, Luft die er atmet. Und sein Buch, das er selbst eine Aussprache mit dem Schicksal nennt, wird kraft dieses tiefen Erlebens zu einem großen Sieg über das Schicksal, weil alles Schicksal ihm letzten Endes Weg zu Gott wird.

Gleichzeitig erscheint in neuer Auflage  
3.—4. Tausend:

**Der Strom.** Gedichte, Balladen und Gesänge. br M 15.—, geb M 20.—

Wilhelm Schäfer in den „Rheinlanden“:  
Lissauer ist persönlich von anderer Art als Mörike und ganz ein Sohn der modernen Zeit; aber seine Kunst zielt auf dieselbe Reinheit der lyrischen Vollendung. Auch wer sonst keine Lyrik liest, diesen „Strom“ sollte er in die Hand nehmen; er ist eins von den seltenen Büchern jenseits der Literatur, die eine Angelegenheit des Volkes sind.

Früher erschien:

**Der Acker.** Dichtungen. 2. Auflage. br M 5.—, geb M 9.—

**1813.** Ein Zyklus. 6. Tausend. br M 5.—, geb M 9.—

**Bach.** Idyllen u. Mythen. 3. Tausend. br M 5.—, geb M 9.—

**Die ewigen Pfingsten.** Gesichte und Gesänge. 2. Tsd. br M 6.—, geb M 10.—

**Der brennende Tag.** Ausgewählte Gedichte. 3. Tausend. kart M 3.—

### Agnes Miegel

**Gedichte u. Spiele.** br M 10.—, geb. M 15.—. Vorzugsausg. auf echt van Gelder Bütten gedruckt in Halbleder geb M 50.—

Mit diesem Buch macht uns die stärkste Balladendichterin Deutschlands nach langem Schweigen ein Geschenk reifer Meisterschaft. Farbentiefer Glanz epischer Bilder, von innen durchglüht wie bunte Fenster alter Dome, hymnischer Psalmenschwung u. verhaltene Trauer und Leidenschaft lyrischer Strophen — das alles klingt zusammen zu einem eigensten Ton, der an letzte seelische Tiefen rührt. Diese Dichterin ist nicht dem Heute oder dem Gestern zugehörig, sie läßt sich auch keinem abgestempelten Ismus einreihen — denn sie gehört in die königliche Einsamkeit aller wahren Schöpferischen, die eine Gemeinschaft über den Zeiten ist.

Früher erschien:

**Balladen u. Lieder.** 8. Tausend. br M 6.—, geb. M 10.—

Berliner Tageblatt: Agnes Miegel schafft völlig aus dem Urgrunde des Unbewußten heraus. Ihre Balladen klingen jede einzelne so unerhört neu und alt zugleich, als ob Grimm sie eben als Perlen aus dem Meere der mittelalterlichen Volksballadendichtung aufgefischt hätte. Sie hat in sich einen Teil jener wundersamen Kraft, die die alten Volkslieder schuf.

### Gerrit Engelke

**Rhythmus d. neuen Europa.** Gedichte. Mit einem Nachwort von Jakob Kneip. br M 10.—, geb M 15.—

Diese Gedichte sind der Nachlaß eines im Kriege gefallenen Arbeiters. Ein Stück reinen großen Menschentums, das aus Tiefen sich hochringt, sich stärkste künstlerische Form sucht. Beethoven schenkt ihm dafür den symphonischen Aufbau und tiefstönenden Klang, Hödler den Rhythmus der Form. Glühende Jugend das ganze Buch, Verheißung und schmerzliche Ahnung dessen, was hier reifen wollte und uns verloren ist. Aber auch als Lebensbruchstück noch ein Reichtum. Denn aus dem Proletariendichter wächst hier mächtig sichtbar schon der Menschheitsdichter heraus, der Seele und Stimme seiner ganzen Zeit ist. Wer noch daran zweifelt, daß unserm deutschen Geistesleben neue Kräfte aus dem Volke aufsteigen, der soll dieses Buch lesen.

Vorzugsangebot siehe Verlangzettel!

Eugen Diederichs Verlag in Jena